

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Donnerstag den 6. Februar 1868.

(39—2)

Nr. 9445.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 kommen neun Plätze der Carl Freiherr von Földnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilhaftigen Stifftlinge sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen von ihren Aeltern oder Vormündern nach Laibach zu bringen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Aeltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Magistrat bis 20. Februar 1868 anher zu überreichen.

Laibach, am 25. Jänner 1868.
K. k. Landesregierung für Krain.

(40—2)

Nr. 297.

Rundmachung.

Vom krainischen Landesauschusse wird hie mit bekannt gemacht, daß die hiesige Landescaffa ermächtigt worden sei, aus den disponiblen Ueberschüssen der seiner Verwaltung zugewiesenen Stiftungsfonde, als des P. P. Glavar'schen, des Waisenstiftungsfondes u., krainische Grundentlastungs-Obligationen oder Schuldverschreibungen des Staatsanlehens vom Jahre 1860 anzukaufen, daher die Besitzer solcher Obligationen die letzteren auch in der Landescaffa verwerthen können.

Laibach, am 24. Jänner 1868.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

(325—3)

Nr. 563.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des sel. Herrn Simon Vouk, gewesenen Stadtpfarrers und Dechantes in Radmannsdorf, dann der Frau Franziska S. B. Michelburg von Radmannsdorf bekannt gegeben:

Herr Johann Heinrich Oftermann, Handelsmann in Wien, durch Dr. Munda in Radmannsdorf, habe wider die Verlassmasse des sel. Herrn Simon Vouk und wider Franziska S. B. Michelburg die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 15ten November 1867 am 1. Februar 1868 fällig gewordenen Wechselsumme per 300 fl. s. A. eingebracht, worüber den Beklagten mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage, Z. 563, die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen drei Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution in solidum aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des sel. Herrn Simon Vouk und der derzeitige Aufenthalt der Frau Franziska S. B. Michelburg diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung der Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolph und zur Vertretung der Mitgeklagten S. B. Michelburg den Herrn Dr. Anton Pfesferer als Curatores ad actum bestellt und ihnen die Zahlungsaufträge unter einem zugesertiget, wovon die gedachten Erben und Frau Franziska S. B. Michelburg zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 3. Februar 1868.

(315)

Nr. 95.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wertch wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die mit dem Bescheide vom 5. November l. J., Z. 1402, in der Executionsache der Maria Sustersic gegen Franz Stangel ptc. 210 fl. ö. W. auf den 20. December v. J. und auf den 24. d. M. angeordneten erste und respectiver zweite Real- und Mobilien-Feilbietungstagsatzungen über

Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, so hat es nunmehr bei der auf den

28. Februar l. J.

angeordneten dritten Tagsatzung am angezeigten Orte und mit dem angezeigten Anhang sein Verbleiben.

Rudolfswertch, 28. Jänner 1868.

(329—1)

Nr. 418.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Herrn Dr. v. Lehmann, durch Herrn Dr. Supan, gegen die Ludwig Mayer'sche Verlassmasse, durch deren Curator ad actum Herrn Anton Nolz von Gerbin, die executive Feilbietung der obiger Verlassmasse gehörigen, gerichtlich auf 664 fl. 5 kr. bewertheten Fahrnisse, bestehend insbesondere in großen Heuvorräthen, wegen schuldiger 1600 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

17. Februar und 2. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Ponovik mit dem Weisage angeordnet, daß obgedachte Fahrnisse bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 31ten Jänner 1868.

(340—1)

Nr. 2909.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes, gegen Anton Krejhou von Oberbärenthal wegen l. f. Steuer und Grundentlastung schuldiger 194 fl. 20 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grit sub Urb. Nr. 22, Reif.-Nr. 13 vorkommenden Realität in Oberbärenthal C.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1145 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Februar, 18. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten December 1867.

(2481—3)

Nr. 4705.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsanspruchern auf das Haus Consc. Nr. 94, Parz. Nr. 189/ba in Fuschine sammt Hof- und Schupfe, den bei diesem Hause befindlichen Gemüße- und Obstgarten pod hiso, und die zwischen dem durch Fuschine führenden Fahrwege und der Gemeindegutweide gelegene Weide mit Buchenbäumen pod Cerkujo hiermit erinnert:

Es habe Franz Schlegl von Fuschine Nr. 94 wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realitäten, sub praes. 25ten September 1867, Z. 4705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten September 1867.

(214—2)

Nr. 4537.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tom-schib von Sittich gegen Johann Praest von Sittich wegen aus dem Bergleiche vom 6. April 1865, Z. 1925, schuldiger 331 fl. 77 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachies sub Urb. Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2 vorkommenden, zu Sittich gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2656 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar, 28. März und 28. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten November 1867.

(288—2)

Nr. 6067.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. August 1867, Z. 6067, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Bornahme der zweiten Feilbietung der dem Kasper Epeh von Podgora gehörigen Realitäten zur dritten auf den

18. Februar 1868,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Jänner 1868.

(319—2)

Nr. 911.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1867, Z. 22808, fund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der den Josef Zittnik'schen Erben in Unterschieinig gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

15. Februar

zur zweiten Feilbietung und am

18. März d. J.

zur dritten Feilbietung hiergerichts, jeberzeit Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1868.

(250—2)

Nr. 5785.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuraturabtheilung nom. Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Theresia Feustel von Arch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 20 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pforrgilt Arch sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 140 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar, 28. März und 28. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten October 1867.

Die Winterabende am Piano.

Eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia, Prophet, Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, Sta. Chiara, Tannhäuser, Zampa, Martha, Regimentstochter, Prinz Eugen, Lucrezia. Leicht arrangirt zu zwei Händen vom Musiklehrer Zahn. Preis **2 Gulden**. Bei (60-8)

frankirter Einsendung von fl. 2.20 findet portofreier Versandt statt.

Mathias Bretzner's Antiquar-Buchhandlung (Bäckerstrasse) in Wien.

Practicant

findet in der Eisen- und Nürnbergerwaaren-Handlung von **Josef Schreyer** fogleich Aufnahme. — Auswärtige haben den Vorzug.

Auf ein Haus in der Stadt, auf einen sichern Sitz werden

500 Gulden

anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft in der Advocatur des **Dr. Goldner, Fürstenhof.** (270-3)

Wohnung zu vermieten und ein Garten zu verpachten.

Eine trockene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Holzlege, ist zu vermieten, damit könnte auch ein großer Garten verpachtet werden.

Näheres Krakan Nr. 1 und 2 beim Tischlermeister **Jerina.** (348-1)

Wohnung

am Altenmarkt Nr. 145 im 1. Stock, wasserseits, mit 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche etc. nebst einem Balkon ist zu Georgi zu vermieten. Das Nähere im selben Hause im Buchbindergeviölbe. (346)

(317-2) Nr. 2374.

Curators-Bestellung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht.

Es sei Herr Alois Beharz, Localist von Rudnik, gerichtlich als irrsinnig erklärt und als dessen Curator Herr Wenzeslaus Beharz, Pfarrer von Zeyer, bestellt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Februar 1868.

allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am **1. Februar 1868** stattgehabten **fünften** Ziehung der **5%igen 50jährigen Pfandbriefe** der **k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt** wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. **100**: Nr. 54, 104, 354, 505, 793, 885, 1412, 1426, 1825, 2037, 2234, 2393, 2597, 2709, 3364, 3535, 3637, 3688, 4161, 4269, 4365, 4404, 4515, 4601, 4629, 4790, 5224, 5318, 5789, 6013, 6247, 6377, 6485, 6799, 6808, 7257, 7314, 8121, 8134, 8219, 8264, 8556, 8661, 8877, 8981, 8994, 9229, 9738, 10.057, 10.058, 10.246, 10.504, 10.551, 11.071, 11.175.
- à fl. **200**: Nr. 28, 455, 500, 517, 519, 771, 1173, 1290, 1497, 1522, 1550, 1584, 1615, 1668, 1688, 2281, 2375, 3039, 3642, 3831, 4008, 4800, 4820, 5580, 6014, 6335, 6459, 7002, 7181, 7672, 8393, 8413, 8843.
- à fl. **300**: Nr. 589, 657, 700, 761, 791, 1242, 1929, 3533, 4146, 4597, 4666, 4902, 4970, 5025, 5029, 5404, 5812, 5969, 6013, 6103.
- à fl. **500**: Nr. 350, 634, 797, 830, 913, 2057, 2123, 3189, 3311, 3332, 3503, 3633, 3773, 3795, 4142, 4871, 4950, 5057, 5174, 5501, 5851, 5953.
- à fl. **1000**: Nr. 243, 577, 844, 1373, 2061, 2354, 2585, 2600, 2620, 2919, 3003, 3152, 3560, 3720, 3813, 3904, 4143, 4171, 4377, 4665, 4857, 4888, 4898, 5312, 5392, 5493, 5684, 5886, 6340, 6612, 6772, 7521, 7617, 7820, 8080, 8180, 8885, 8999, 9028, 9047, 9141, 10.063, 10.088, 10.230, 10.707, 10.929, 11.930, 11.981, 12.041.

Auf Namen lautend à fl. **1000**: Nr. 15, 173.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom **1. Mai 1868** an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der **Centralcasse in Wien** findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der **Casse der Anstalt in Paris** in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, u. z.:

- à fl. **100**: Nr. 2014, 2081, 3969, 5531, 5876, 6035, 6855, 6860, 7537, 7831, 7933, 8282, 8587, 8743, 9262, 9729, 9985, 10.006.
- à fl. **200**: Nr. 180, 735, 754, 1901, 2031, 3815, 3887, 4308, 5935, 7233, 7573, 7575, 8545.
- à fl. **300**: Nr. 383, 653, 1462, 1697, 4110, 4315, 5305, 5445.
- à fl. **500**: Nr. 871, 1221, 3488, 4604, 5496.
- à fl. **1000**: Nr. 173, 261, 353, 1460, 2106, 2904, 3255, 3551, 3823, 4826, 6191, 6288, 7079, 7906, 7953, 8025, 9574, 10.438. (337)

Billige,

Möbel

bei

Fr. Doberlet

in

Laibach.

Elegante

(349)

(334-1) Nr. 428. **Zweite exec. Feilbietung.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 23. October 1867, Z. 7373, auf den 21. Jänner 1868 angeordnete zweite executive Feilbietung der Josef Stanc'schen Realität fruchtlos geblieben ist, es daher bei der auf den 21. Februar 1868 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 21sten Jänner 1868.

(335-1) Nr. 648. **Dritte exec. Feilbietung.**
 Die mit dem Bescheide vom 15ten December 1867, Z. 9021, in der Executionsache des Anton Boniquar von St. Veit, Bezirk Laas, gegen Martin Benko von Parje wegen schuldiger 90 fl. auf den 28. Februar 1868 angeordnete dritte Realfeilbietung wird mit dem vorigen Anhang auf den 29. Mai 1868 exoffo übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 28sten Jänner 1868.

Weinhalle in Laibach.

Vom 1. Februar d. J. übergab ich die Führung meines Weinschank-Local's in der Theatergasse dem Herrn **Karl Ulrich** und bringe dies dem p. l. Publicum zur geneigten Kenntniß.

Indem ich den Herrn **Ulrich** mit allen nöthigen Mitteln in der Führung dieses Geschäftes unterstützen werde und er die prompte Bedienung der Herren Gäste auf sich nahm, so hoffe ich einer geneigten Würdigung dieses Local's entgegensehen zu dürfen. Dem Wunsche mehrerer Herren Gäste nachkommend, ist das Local mit einer Glaswand getheilt und eignet sich dadurch zu verschiedenen vergnügten Versammlungen und Besprechungen.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, erlaube ich mir die Weinpreise aus dem Keller über die Gasse ausgeschänkt hier zu verzeichnen.

(284-2)

	1 Bouteille		1/2 Bont.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Champagner Bouzi Imperial	4	25	—	—
" la Crème de Styrie blanche	1	80	1	10
" " " " " rosée	1	80	1	10
Malaga	1	10	—	60
Malvasia garba	1	10	—	60
Ciprowein	—	85	—	45
Binarier, gleich dem Bordeaux	—	80	—	45
Pickerrer Rißling, gleich dem Rheinwein	—	80	—	45
Kerschbacher, vorzüglich	—	75	—	40
Heghaller Damenwein	—	80	—	45
Jerusalem	—	70	—	35
Luttenberger	—	60	—	35
Böslauer, roth und weiß	—	70	—	40
Dfner Adelsberger, prima	—	60	—	30
" " " " " zweite Gattung	—	50	—	25
Cabinetwein	—	45	—	25
1 Maß Dfner erster Qualität	—	80	—	—
1 " " " " " zweiter	—	60	—	—
1 " " Paulberger, weiß	—	60	—	—
1 " " Unterkraimer 1861er	—	48	—	—
1 " " " " " 1865er	—	40	—	—
1 " " " " " neuen 1867er	—	36	—	—
1 Bouteille echten Jamaica Rum	1	10	—	60

Retournirte Weinflaschen werden mit 5 kr. d. W. vergütet.
Adolf Gaudia,
 Besizer der Weinhalle.